





Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!

Informationen für Eltern und Lehrkräfte





IMPRESSUM

Verantwortlich für Text und Inhalt

Partner der Aktion, Adressen siehe Umschlagseite

Illustrationen

© Andreas Möller

Gestaltung

© Jörg Maubach, www.maubachs.de

5. Auflage 2014

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern.

erfreulicherweise kommen sehr viele Schülerinnen und Schüler mit dem Bus zur Schule und helfen auf diese Weise mit, umweltschädliches Treibhausgas zu vermeiden. Doch schon beim Einsteigen in den Bus geht es häufig turbulent zu – es wird gedrängelt, geschubst und geschoben. Die damit verbundenen Gefahren werden von den Kindern oft nicht erkannt oder falsch eingeschätzt.

Die vorliegende Broschüre »Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!« richtet sich in erster Linie an die Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer der Schulneulinge an weiterführenden Schulen. Sie enthält Tipps und Hinweise, wie den Kindern in der fünften Klasse das sichere Busfahren nähergebracht werden kann. Außerdem informiert sie über ergänzende Maßnahmen, wie beispielsweise die von den Busbetreibern angebotene »Busschule« oder das »Coolness-Training«, bei dem Busfahrerinnen und Busfahrer deeskalierendes Verhalten lernen können.

Zahlreiche Busbetreiber im Saarland, die Landesregierung, die Initiative »wir im verein mit dir« e.V., die saarländische Polizei sowie die Landesverkehrswacht Saar e.V. und der Landesverband Verkehrsgewerbe e.V. haben sich zusammengetan, um unter der Federführung des Landesinstituts für Präventives Handeln nicht nur diese, sondern noch einige weitere Broschüren für unterschiedliche Zielgruppen rund um das Thema »Verkehrssicherheit« herauszugeben. Alle verbindet das gemeinsame Ziel, dass die Kinder sicher und wohlbehalten im Kindergarten oder in der Schule und wieder zu Hause ankommen.

Ich danke allen Personen, Unternehmen und Institutionen, die sich für unser gemeinsames Projekt einsetzen. Besonders danken möchte ich allen Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern, die diese Broschüre nutzen, um mit ihrer Hilfe Kinder und Jugendliche auf ein umweltgerechtes und vor allem auf ein sicherheitsbewusstes Verhalten auf dem täglichen Schulwege vorzubereiten.

Ihr

Wil Commerçon

Ulrich Commerçon

Minister für Bildung und Kultur



Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!

Das Bildungsministerium hat in Kooperation mit dem Landesinstitut für Präventives Handeln, mit der Initiative »wir im Verein mit dir«, gemeinsam mit den saarländischen Verkehrsunternehmen, der VGS und der Polizei im Jahr 2004 die saarlandweite Aktion »Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!« ins Leben gerufen. Ziel ist die theoretische und praktische Ausbildung aller Schülerinnen und Schüler im sicheren Schulbusfahren.

Stundenplan Where Versey Versey Versey Prints Description of the Control Versey Vers

Der Stundenplan wird in allen saarländischen Grundschulen und weiterführenden Schulen verteilt.

Das Faltblatt »Hier macht der Bus Schule!« erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die an der Busschule teilnehmen.



Das Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept umfasst folgende Bausteine:

Die wichtigsten Regeln zum sicheren Busfahren

Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen, wird in allen saarländischen Schulen ein Stundenplan mit den wichtigsten Verhaltensregeln zum sicheren Schulbusfahren verteilt. Diese sind auf den folgenden Seiten ausführlich dargestellt und werden auch im Aufgabenheft für die weiterführenden Schulen abgedruckt. So sind sie für die Schülerinnen und Schüler immer präsent und nachlesbar.

■ Die Busschule kommt: Übungen in der Praxis

Die Verkehrsunternehmen kommen auf Anfrage mit einem Bus zur Schule. Die wichtigsten Regeln zum richtigen Verhalten in und am Bus werden in der Praxis spielerisch geübt. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen über die Sicherheitseinrichtungen im Bus, wie z. B. Nothammer oder Notausstiege.

Schüler engagieren sich: Die Busbegleiter

Busbegleiter helfen mit, die Sicherheit im Schulbusverkehr zu erhöhen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11 können mit Hilfe von Polizei, Verkehrserziehern und Pädagogen zu ehrenamtlich tätigen Busbegleiterinnen und Busbegleitern ausgebildet und im Schulbusverkehr ihrer Schule eingesetzt werden.

Coolness-Training für Busfahrer

Fahrerinnen und Fahrer von Schulbussen sind immer umfangreicheren Belastungen und Stressfaktoren ausgesetzt. Sie müssen vielfältigen Anforderungen gewachsen sein, wie z. B. Verkehrs-, Betriebs- und Sozialvorschriften beachten oder Fahrstrecken und Fahrplanzeiten einhalten. Darüber hinaus sollen sie konzentriert, fahrgastfreundlich, wirtschaftlich und vorausschauend fahren und Stress-Situationen souverän meistern. Schließlich erwartet man von ihnen pädagogische Fähigkeiten, wenn Konfliktsituationen mit oder zwischen Schülerinnen und Schülern auftreten.

Die Initiative »wir im Verein mit dir« hat in Absprache mit den saarländischen Verkehrsunternehmen damit begonnen, in einem Coolness-Training Busfahrerinnen und Busfahrer in Theorie und Praxis zu schulen. Dabei werden geschicktes Reagieren und die Prinzipien eines nicht-eskalierenden Verhaltens trainiert. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland führen die Schulungen durch.

Können die Eltern etwas für die Sicherheit tun? Aber sicher!

Beim Wechsel auf eine weiterführende Schule ist Ihr Kind vielen neuen Situationen ausgesetzt. Dazu gehören ein längerer Schulweg und die Fahrt mit dem Öffentlichen Personennahverkehr. Helfen Sie Ihrem Kind mit einer guten Vorbereitung! »Erfahren« Sie mit Ihrem Kind den neuen Schulweg! Lesen Sie gemeinsam den Fahrplan! Testen Sie die Fahrwege und die Fahrzeuge! Besprechen Sie mit Ihrem Kind die Regeln zum sicheren Busfahren! Auf den folgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Informationen zur Vorbereitung Ihres Kindes.

Die Verkehrsunternehmen im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) unterstützen Sie dabei. Üben Sie bei einer für Sie und Ihr Kind kostenlosen Probefahrt! Infos und Gutscheine gibt es bei den Verkehrsunternehmen im saarVV.

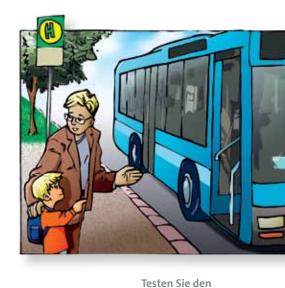


Die Verkehrsunternehmen stehen den Schulen und Elternvertretern nach Möglichkeit gerne für Informationen und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Vor der praktischen Ausbildung in der Busschule sollten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit den Verhaltensregeln vertraut gemacht werden. Auf den folgenden Seiten finden Eltern und Lehrkräfte alle notwendigen Informationen für eine gute Vorbereitung der Kinder.

Jugendliche, die eine Ausbildung zur Busbegleiterin oder zum Busbegleiter machen möchten, erhalten in ihrer Schule eine Einverständniser-

klärung, die von den Eltern unterschrieben werden muss. Die jugendlichen Busbegleiterinnen und Busbegleiter werden im Rahmen von Maßnahmen zur Verkehrserziehung von der Schule betreut.

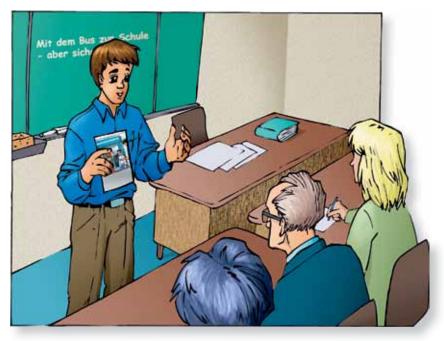
> Gerne organisieren die Schulen gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen einen Infoabend. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihre Schule.



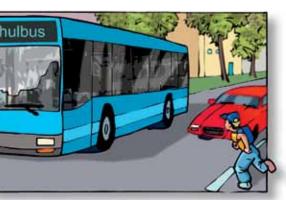


Fahrt zur Schule« mit der Gratis-Tageskarte erhalten Sie bei Ihrem Verkehrsunternehmen. Einfach abstempeln lassen und los geht's!





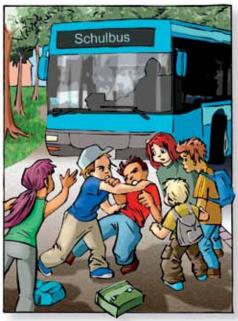
Gelernt ist gelernt – Busschule in Theorie und Praxis



Rechtzeitig losgehen!



Nicht drängeln!



Haltestellen sind keine Spielplätze!

Jährlich verunglücken zu viele Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr, eine nicht unerhebliche Anzahl davon auf dem Schulweg.

Mit dem Wechsel zu einer weiterführenden Schule nutzen viele Schülerinnen und Schüler erstmals das Verkehrsmittel Bus. Um die Kinder optimal darauf vorzubereiten, bieten die saarländischen Verkehrsunternehmen eine »Busschule« an und stellen Ausbilder und Fahrzeuge für die praktische Ausbildung zur Verfügung. Neben den Übungen im Bus ist eine gute theoretische Vorbereitung durch die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Unterrichts unverzichtbar.

Wir alle möchten erreichen, dass der Schulweg für Kinder und Jugendliche sicherer wird. Deshalb bitten wir Sie, die folgenden Inhalte mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht durchzusprechen.

Busregeln – Inhalte für den theoretischen Unterricht

Rechtzeitig losgehen!

Die Angst, den Bus zu verpassen, führt oft zu unvorsichtigem Verhalten im Straßenverkehr, z.B. beim Überqueren der Straße. **Deshalb**:

 Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Dann kann der Weg zur Haltestelle ohne Hetze zurückgelegt werden.

■ Nicht drängeln!

Drängelnde Schülerinnen und Schüler gefährden sich und andere. Vor allem die Jüngeren sind diesem »Druck« oft nicht gewachsen. **Deshalb**:

- Nicht gegen die Bustür drücken.
- Kleineren Schülerinnen und Schülern beim Einsteigen helfen.
- Fahrkarte griffbereit halten.
- Zügig nach hinten durchgehen und wenn möglich einen Sitzplatz einnehmen.

■ Haltestellen sind keine Spielplätze!

An Haltestellen drohen Gefahren durch den vorbeifließenden Autoverkehr und die anfahrenden Busse.

Deshalb:

- Nie an der Haltestelle spielen oder toben.
- Die Schultaschen geordnet hintereinander abstellen.
- Dem Bus nicht entgegenlaufen.
- Mindestens 1 m Abstand zum heranfahrenden Bus halten, denn der Bus schwenkt über die Bordsteinkante.

■ Sicher mit dem Bus unterwegs!

Beim Bremsen, in Kurven und beim An- und Abfahren an der Haltestelle besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und zu stürzen.

Deshalb:

- Ranzen oder Rucksack auf den Boden zwischen die Füße stellen und sich gut festhalten. Nicht im Bus herumlaufen oder toben.
- Mittelgang sowie Ein- und Ausstiegstüren freihalten. Das Stehen im Einstiegsbereich beim Busfahrer ist nicht erlaubt. Beim Bremsen besteht erhöhte Verletzungsgefahr und die Sicht des Fahrers wird behindert.
- Die Haltewunschtaste nur betätigen, wenn man wirklich aussteigen will.



Sicher mit dem Bus unterwegs!

■ Gut zu Hause ankommen!

In der Absicht, schnell nach Hause zu kommen, werden Gefahren leicht übersehen.

Deshalb:

- Nicht drängeln, sonst besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.
 Den Ausstieg nicht blockieren und die anderen Schülerinnen und Schüler ungehindert aussteigen lassen.
- Nach dem Aussteigen Abstand zum Bus halten, da der Bus auch beim Abfahren über die Bordsteinkante schwenkt.
- Nie vor oder hinter dem Bus über die Straße laufen.
 Erst wenn der Bus abgefahren ist, kann man sehen, ob die Fahrbahn frei ist.

thulbus

Gut zu Hause ankommen!

■ Alles an Bord?

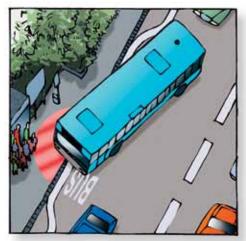
- Nothämmer, Feuerlöscher und Verbandskästen gehören zur Sicherheitsausstattung in jedem Bus und können im Ernstfall Leben retten.
- Mutwillige Zerstörung oder Diebstahl der Buseinrichtung sind keine Kavaliersdelikte, es sind Straftatbestände, die zur Anzeige gebracht werden.
 Darüber hinaus entstehen für das Verkehrsunternehmen zusätzliche Kosten, die letztendlich der Fahrgast über einen erhöhten Fahrpreis zahlen muss.



Den Anweisungen des Busfahrers bzw. der Busfahrerin ist stets Folge zu leisten.

Er/Sie hat das »Hausrecht« im Bus.

Übung macht den Meister – die Busschule in der Praxis



Zurücktreten bitte: Der Bus kommt!



Ist der Bus schon voll?

Die »Busschule« ist ein kostenloses und freiwilliges Praxisangebot der Verkehrsunternehmen an die Schulen im Saarland.

Am Aktionstag kommt der Ausbilder des Verkehrsunternehmens mit dem Bus an Ihre Schule. Fragen Sie Ihr Verkehrsunternehmen, Adressen finden Sie auf der letzten Seite.

Inhalte für den praktischen Unterricht

Zurücktreten bitte: Der Bus kommt!

Ein Bus braucht viel Platz. Viele Schülerinnen und Schüler schätzen die Kraft und das Fahrverhalten eines Busses vor allem beim Heranfahren an die Haltestelle nicht richtig ein.

Mit Hilfe eines Dummys wird demonstriert, was passiert, wenn der Sicherheitsabstand zum einschwenkenden Bus zu gering ist.

■ Richtig einsteigen will gelernt sein!

Viel Spaß macht diese Übung: Zunächst steigen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Ranzen wie gewohnt in den Bus ein. Hierbei wird die Zeit gestoppt. Dann wird erklärt, wie das Einsteigen reibungsloser funktioniert. Klar, dass beim zweiten Einsteigen eine deutliche Zeitersparnis zu verzeichnen ist.

Ist der Bus schon voll?

In diesem Teil der »Busschule« wird erklärt, wie die Steh- und Sitzplätze im Bus optimal und sicher eingenommen werden. Gezeigt wird z. B. das richtige Abstellen und Verstauen der Ranzen und Rucksäcke.



Das Faltblatt »Hier macht der Bus Schule!« erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die an der Busschule teilnehmen.



■ Hilfe die Tür klemmt!

Vorgeführt werden alle Sicherheitseinrichtungen eines Busses, z. B.

- wozu Nothähne gebraucht werden,
- wie der Notausstieg geöffnet wird,
- wo sich Feuerlöscher und Verbandskasten befinden,
- was eine Reversiereinrichtung ist und wie sie funktioniert.

Viele Schülerinnen und Schüler haben beim Aussteigen vor den automatisch schließenden Türen Angst. Eine praktische Übung zeigt, wie diese Hemmschwelle überwunden werden kann.

■ Rutschpartie!

Zur Demonstration einer Gefahrenbremsung wird der Bus aus circa 20 km/h hart abgebremst. Ein Gegenstand (z. B. Schulranzen oder Pylone) fliegt dabei von hinten nach vorne. Jede Schülerin und jeder Schüler sitzt auf einem Platz und hält sich gut fest. Die Übung zeigt den Kindern, wie gefährlich es werden kann, wenn man sich nicht gut festhält oder wenn Schultaschen nicht sicher verstaut sind.

■ Alles im Blick oder Hokuspokus FidiBUS?

Die Schülerinnen und Schüler können auf dem Fahrersitz »Probe sitzen« und erkennen dabei, dass der Fahrer nicht immer alles im Blick hat. Die anderen Kinder stellen sich vorne und hinten in den toten Winkel und sind dadurch vom Fahrersitz aus »unsichtbar«.



Hilfe die Tür klemmt!





Alles im Blick?



Adressen finden Sie auf der letzten Seite.

Die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Schulbusbegleitern

Busbegleiterinnen und Busbegleiter sind Helfer, die ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie dem Verkehrsunternehmen partnerschaftlich zur Hand gehen. Sie sollen mithelfen, die Sicherheit rund um das Busfahren zu erhöhen und Vandalismus zu verhindern.

Als Busbegleiter eignen sich grundsätzlich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11.

Die Auswahl der Busbegleiter erfolgt durch die Schulen unter folgenden Gesichtspunkten:

- Freiwilligkeit
- Einverständnis der Eltern
- Eignung aus der Sicht der Schule
- Akzeptanz bei Mitschülerinnen und Mitschülern

Die Busbegleiterinnen und Busbegleiter werden an den Schulen durch die Ansprechpartner für Verkehrserziehung betreut.

■ Busbegleiterinnen und Busbegleiter müssen über das richtige und sichere Verhalten im Bus Bescheid wissen.

Zu den Aufgaben eines Busbegleiters gehören:

- Vorbild für die Mitschülerinnen und Mitschüler sein
- Auf mögliche Gefahren an der Haltestelle hinweisen
- Das richtige Ein- und Aussteigen koordinieren
- Auf richtiges Verhalten während der Fahrt achten
- Vandalismus im Bus und an der Haltestelle vermeiden helfen.
- Verantwortung übernehmen und Zivilcourage zeigen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen

Die zukünftigen Busbegleiterinnen und Busbegleiter nehmen zunächst an der theoretischen und praktischen Busschule in der Klassenstufe 5 teil. Zusätzlich werden sie durch Ausbilder (Schule/ Polizei/Verkehrsunternehmen) mit den konkreten Aufgaben eines Schulbusbegleiters vertraut gemacht und geschult.

Ausbildungsziele

- Die Wichtigkeit der Vorbildfunktion wird hervorgehoben.
- Das Amt des Busbegleiters ist eine ehrenamtliche T\u00e4tigkeit, bei der die Sch\u00fclerinnen und Sch\u00fcler wichtige Aufgaben \u00fcbernehmen, die ihr Selbstbewu\u00dstsein steigert und ihre soziale Kompetenz erweitern kann.
- Verbale und k\u00f6rperliche Gewalt sind tabu. Probleme sollen durch Verst\u00e4ndigung gel\u00f6st werden.
- Beim Warten auf den Bus sollen die Mitschülerinnen und Mitschüler konkret auf bestehende Gefahren aufmerksam gemacht werden können.
- Im Bus sollen die Busbegleiter die Schülerinnen und Schüler auffordern, nach hinten durchzugehen.
- Busbegleiter dürfen nicht wegschauen! Sie sollen aktiv werden können, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben.
- Durch das Tragen eines Ausweises werden die Schülerinnen und Schüler als Busbegleiter für die anderen erkennbar. Das schafft die notwendige Akzeptanz.



Busbegleiter dürfen nicht wegsehen!



Ausbildung zur Busbegleiterin/zum Busbegleiter

Partner der Aktion

Koordinationsstelle

 Ministerium für Bildung und Kultur

Ministerium für Bildung und Kultur

Trierer Straße 33 66111 Saarbrücken Telefon (0681) 501-7422 verkehrserziehung@bildung.saarland.de

Die Unternehmen im Saarländischen Verkehrsverbund Saarvv























In Zusammenarbeit mit

Landesinstitut für Präventives Handeln

Landesinstitut für Präventives Handeln

Hanspeter-Hellenthal-Straße 68 66386 St. Ingbert Telefon (06 81) 501-38 68 Telefax (06 81) 501-38 69 a.hollenbach@lph.saarland.de www.lph.saarland.de



»wir im Verein mit dir«

Hanspeter-Hellenthal-Straße 68 66386 St. Ingbert Telefon (06 81) 501-38 77 Telefax (06 81) 501-38 79 t.thiel@lph.saarland.de www.wir-im-verein-mit-dir.de



Polizei Saarland

Landespolizeipräsidium LPP 13 – Zentrale Verkehrspolizeiliche Dienste Beethovenstraße 43 66125 Saarbrücken Telefon (0681) 962-15 30 Telefax (0681) 962-15 05



Landesverkehrswacht Saar e. V.

Dirminger Straße 68 66822 Lebach Telefon (06888) 9015606 Telefax (06888) 9015607 Ivw-saar@t-online.de



Landesverband Verkehrsgewerbe Saarland (LVS) e.V.

Metzer Straße 123 66117 Saarbrücken Telefon (o6 81) 92 50-103 info@lvs-saar.de

Mit dem Bus zur Schule – aber sicher!

Eine gemeinsame Aktion der Verkehrsunternehmen im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV), des Ministeriums für Bildung und Kultur, dem Landesinstitut für Präventives Handeln, der Polizei und der Initiative »wir im Verein mit dir«.